



Gemeindeverwaltung Orpund
Gottstattstrasse 12
Postfach 171
2552 Orpund

Digitale Verwaltung Schweiz (DVS)
Bundesgasse 3
CH-3003 Bern
www.digitale-verwaltung-schweiz.ch

Orpund, 13. November 2025

Rapport an das Generalsekretariat EFD

Projekt: GemeindeGPT – Lokales KI-System für öffentliche Verwaltungen
Vertragsnummer: DVS-2025-014
Bestellnummer: DVS-482002178

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen unseres Leistungsauftrags zur Förderung innovativer Projekte 2025 überreichen wir Ihnen anbei den vollständigen **Rapport zum Projekt GemeindeGPT**, das von der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) finanziell unterstützt und durch die die Gemeinde Orpund in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeindeverwaltungen und swiss smart media GmbH umgesetzt wurde.

Mit GemeindeGPT wurde eine neuartige, lokal betriebene KI-Plattform erfolgreich entwickelt, die Gemeinden befähigt, künstliche Intelligenz sicher, datenschutzkonform und praxisorientiert einzusetzen. Der vorliegende Bericht fasst alle durchgeführten Arbeiten, erreichten Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse zusammen. Wir danken dem Generalsekretariat EFD für die Unterstützung und das Vertrauen in dieses zukunftsweisende Projekt.

Für Rückfragen oder weiterführende Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Stefan Ackermann
Gemeindeschreiber



Rapport an das Generalsekretariat EFD

GemeindeGPT – Lokales KI-System für öffentliche Verwaltungen
Förderprojekt 2025 der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS)

1. Einleitung

Mit der Unterstützung der Digitalen Verwaltung Schweiz wurde im Zeitraum Januar bis Oktober 2025 das Projekt „GemeindeGPT“ konzipiert, entwickelt und in einer ersten Pilotphase erfolgreich implementiert. Ziel des Projekts war es, eine lokale, sichere und modular aufgebaute KI-Lösung zu schaffen, die Gemeinden bei der täglichen Verwaltungsarbeit unterstützt, ohne dass vertrauliche Daten externe Systeme verlassen. Die Förderung durch die DVS ermöglichte die technische Umsetzung der Basisarchitektur, den Aufbau einer Prompt-Bibliothek, die Entwicklung eines Benutzerhandbuchs und die erfolgreiche Einführung bei mehreren Pilotgemeinden.

2. Überblick über GemeindeGPT

GemeindeGPT ist ein lokal betriebenes, generatives KI-System, das auf Retrieval-Augmented Generation (RAG) basiert. Es verbindet ein Open Source Large Language Model (LLM) mit einer lokalen Wissensdatenbank, die von den Gemeinden selbst verwaltet wird.

Ziel ist es, Verwaltungsmitarbeitende in der täglichen Arbeit zu entlasten. Sei es beim Erstellen von Texten, beim Analysieren von Dokumenten oder beim Beantworten von Bürgeranfragen.

Im Gegensatz zu globalen KI-Systemen werden sämtliche Daten lokal verarbeitet, wodurch der Datenschutz vollständig gewährleistet bleibt.

Kernfunktionen:

- Lokaler Betrieb auf einem dedizierten, sicheren Rechner (z. B. Mac Mini)
- Vollständige Datenhoheit der Gemeinde
- Automatische Anonymisierung sensibler Informationen
- Zugriff auf geprüfte interne Wissensquellen
- Integration einer flexiblen Prompt-Bibliothek
- Benutzerfreundliche Weboberfläche für alle Rollen in der Verwaltung

3. Technische Umsetzung

Die technische Umsetzung erfolgte in zwei Phasen:

Phase 1: Basisarchitektur unterstützt von DVS (März 2025, CHF 120 000)

- Aufbau eines lokalen RAG-Systems mit Open Source LLM
- Entwicklung des Sicherheits- und Authentifizierungssystems
- Implementierung eines modularen UI-Frameworks
- Erstellung einer ersten Prompt-Bibliothek mit über 50 vordefinierten Prompts
- Entwicklung eines KI-Agenten zur Erstellung sogenannter *Meta-Prompts*

Phase 2: Erweiterte Funktionen (ab September 2025)

- Einführung lokaler Arbeitsmappen für Analyse und Dokumentenverarbeitung
- Integration einer Wissensdatenbank mit Such- und Embedding-Funktion
- Pilotierung in sechs Schweizer Gemeinden
- Aufbau der Support- und Update-Infrastruktur

Die gesamte Systemarchitektur wurde dokumentiert und nach den geltenden Datenschutzstandards (DSG / DSGVO) validiert.



4. Datenschutz und Sicherheit

Datenschutz war zentrales Kriterium der Entwicklung.

GemeindeGPT anonymisiert automatisch alle personenbezogenen Daten, bevor eine Anfrage verarbeitet oder an externe Systeme weitergeleitet wird.

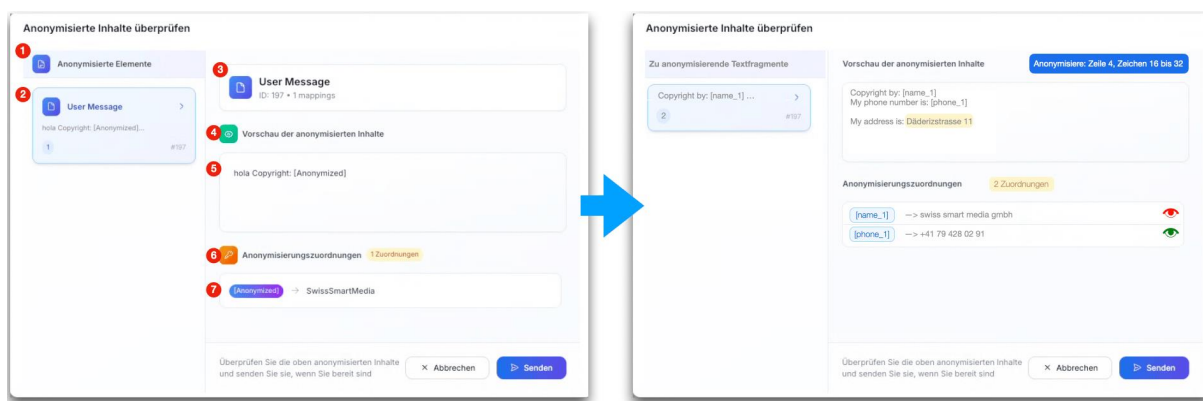
Beispiele:

- „Max Mustermann“ → [Mann_Name_1]
- „AHV-Nr.“ → [Nr_1]
- „Gemeinde Biel“ → [Ort_1]

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschliesslich auf der lokalen Infrastruktur der jeweiligen Gemeinde.

Für optionale externe Abfragen werden nur anonymisierte Textteile über sichere Schnittstellen an geprüfte Cloud-Modelle (z. B. ChatGPT, Claude) übergeben.

Zudem wurde ein mehrstufiges Authentifizierungssystem (Benutzername + Passwort, optional 2FA) eingeführt.



5. Benutzerhandbuch und Einführung

Zur Einführung wurde ein **umfassendes Benutzerhandbuch** erstellt, das den Einstieg erleichtert und alle zentralen Funktionen erläutert.

Zielgruppen:

- Verwaltungsangestellte (Anwender:innen)
- SuperUser / GemeindeGPT-Expert:innen

Zentrale Inhalte:

- Anmeldung und Navigation
- Nutzung der Prompt-Bibliothek (Meta-Prompts, freier Prompt, Prompt-Agent)
- Arbeiten mit dem Verlaufsbericht
- Erstellung und Verwaltung eigener Prompts
- Support-Prozess (inkl. Fehlermeldungen mit Prompt-ID)

Das Handbuch wurde in enger Abstimmung mit den Pilotgemeinden getestet.

6. Pilotgemeinden und Projektbeteiligte

Die folgenden Gemeinden und Organisationen waren aktiv an der Umsetzung beteiligt:



Rolle	Beteiligte
Projektleitung	Swiss Smart Media GmbH, Pieterlen
Projektverantwortung	Gemeindeverwaltung Orpund
Pilotgemeinden	Orpund, Lenk, Münchenbuchsee, Zäziwil, Zollikofen, Stadt Biel
Pilotstadt	Stadt Biel
Projektförderung	Digitale Verwaltung Schweiz (DVS)
Technische Entwicklung	Swiss Smart Media GmbH

7. Erkenntnisse und Wirkung

Die Pilotphase zeigte, dass GemeindeGPT einen deutlichen Mehrwert für die Verwaltungsarbeit bietet:

- Zeiteinsparung: Routineaufgaben werden um bis zu 40 % schneller erledigt.
- Qualität: Textqualität und Konsistenz verbessern sich spürbar.
- Zufriedenheit: Mitarbeitende schätzen die einfache Bedienung und hohe Relevanz der Ergebnisse.
- Datenschutz: Mitarbeitende müssen sich diesbezüglich keine Sorgen machen und sind zusätzlich durch die Schulung sensibilisiert.
- Kooperation: Gemeinden tauschen neu erstellte Prompts untereinander aus und fördern damit einen nationalen Wissensaustausch.

Der Prototyp hat gezeigt, dass lokal betriebene KI-Systeme eine realistische, nachhaltige und sichere Alternative zu zentralen Cloud-Lösungen darstellen.

8. Fazit und Ausblick

Mit GemeindeGPT wurde ein Meilenstein in der digitalen Verwaltungsarbeit gesetzt. Das Projekt hat gezeigt, dass künstliche Intelligenz in Gemeinden sicher, praktikabel und wirkungsvoll eingesetzt werden kann, sofern Datenschutz, Benutzerfreundlichkeit und lokale Kontrolle im Zentrum stehen.

Freundliche Grüsse

Stefan Ackermann